

## Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon im September letzten Jahres in unserem Anschreiben vom 25.09.2019 und im Februar diesen Jahres im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz (Ausgabe 02-2020) angekündigt, möchten wir Sie bei der Erstellung der Fortschreibung Teilplanung Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen von 2021 bis 2026 entsprechend § 80 Jugendhilfeplanung, SGB VIII (KJHG) beteiligen.

Nur durch Ihre Unterstützung und ausführliche Zuarbeit als kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen (KiTa's) können die Bedarfe vor Ort und die Impulse der Fachkräfte an der Basis bei der mittelfristigen Planung der KiTa-Landschaft im Landkreis Mansfeld-Südharz für die kommenden Jahre Berücksichtigung finden.

Aufgabenstellung, Verantwortlichkeiten und Mitwirkungspflichten für die verschiedenen Akteure und Beteiligten sind im Kinderförderungsgesetz (KiföG) des Landes Sachsen-Anhalt festgelegt.

Entsprechend § 10 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz – KiföG) ist das Jugendamt des Landkreises als örtlicher Träger der Jugendhilfe verantwortlich für die Vorhaltung einer an den Bedürfnissen von Familien und Kindern orientierten, konzeptionell vielfältigen, leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen Struktur von Tageseinrichtungen.

Die Träger der Kindertageseinrichtungen sind nach § 15 Abs. 2 KiföG verpflichtet, die hierfür erforderlichen Daten dem örtlichen Jugendamt zu übermitteln.

Angesichts der eingeschränkten Personalausstattung in Verbindung mit den vielfältig gewachsenen Aufgaben in den einzelnen Arbeitsbereichen sind die Ressourcen für diese Aufgabe in den Kindertageseinrichtungen, bei den kommunalen und freien Trägern wie auch bei uns im Jugendamt knapp bemessen. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Bearbeitung des Fragebogen aus diesen Gründen für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellt. Andererseits sind wir davon überzeugt, dass angesichts der knappen Finanzmittel allerorts eine fachlich qualifizierte Erhebung des Bestandes und der Bedarfe, auf deren Grundlage eine mit Daten und Fakten fundierten Planung erstellt werden kann, bei Verhandlungen und Entscheidungen über die Finanzierung von Kosten auf allen Ebenen (Einrichtungen, Träger, Gemeinde-Ebene, Landkreis-Ebene, Landes-Ebene) von großer Bedeutung sind.

Für uns ist deswegen der Einsatz, die Arbeit und die Zeit für die Bewältigung dieser Aufgabe sinnvoll eingesetzt und wir hoffen, dass Sie sich dieser Sichtweise anschließen können.

Der zu beantwortende Fragenkatalog beinhaltet wichtige Themen zur Qualität, Quantität und zur personellen Ausstattung der Kindertageseinrichtungen und ist für die Erarbeitung des gesetzlich vorgeschriebenen Teilplanes zwingend erforderlich. Außerdem sollen Fragen zu Maßnahmen zu gesetzlichen Änderungen, wie z. B. zu den Themen Beteiligung, Inklusion, Barrierefreiheit, Frühe Hilfen, Kinderschutz, wie auch zum pädagogischen Konzept, der Fachaufsicht und Fachberatung beantwortet werden.

Es handelt sich bei den abgefragten Daten nicht um personenbezogene Daten, sondern ausschließlich um Daten von Einrichtungen und Diensten. Diese werden aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung aus § 80 (1) ACHTES Sozialgesetzbuch (SGB VIII) erhoben.

Die Ergebnisse dieser einrichtungsspezifischen Befragung sowie die Ergebnisse der Elternbefragung (Durchführung ebenfalls in Form einer Online-Befragung, geplant für den Zeitraum vom 01.06.2020 bis 15.07.2020) fließen in die Entscheidung der zu beteiligenden Gremien ein, werden im Teilplan zusammengefasst und nach der Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss des Kreistages, wahrscheinlich im 1. Quartal 2021, auf der Homepage "[www.netzwerk-kinderschutz-msh.de](http://www.netzwerk-kinderschutz-msh.de)" veröffentlicht.

## Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Für die Bearbeitung und das Ausfüllen des Fragebogens sind insgesamt 5 Arbeitswochen vorgesehen, eine Bearbeitung ist vom 01.04.2020 bis zum 06.05.2020 möglich und ausschließlich in Form dieser Online-Fassung.

Empfehlenswert ist folgende Vorgehensweise:

- Wir gehen davon aus, dass die dafür notwendigen Informationen je nachdem beim Träger und/oder bei der Einrichtung vorliegen, ein enger Austausch zwischen den jeweiligen Verantwortlichen an den beiden Orten also notwendig ist. (1)
- Für diesen Zweck können Sie hier den Fragenkatalog (incl. Hinweisen zum Ausfüllen des Fragebogens) als PDF-Datei herunterladen und ausdrucken: [Fragen-Katalog Herunterladen \(PDF-Datei\)](#) (2)
- Wenn Sie alle Informationen zusammengetragen haben, können Sie mit der Beantwortung der Fragen am Bildschirm beginnen. (3)
- Die Daten-Eingabe am Bildschirm kann jederzeit unterbrochen werden und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.  
Klicken Sie im Bildschirm-Ausschnitt rechts oben auf "Später fortfahren". Ihre bisherigen Daten-Eingaben werden gespeichert und stehen beim erneuten Aufruf wieder zur Verfügung. Zusätzliche erscheint eine Meldung mit dem Hinweis "Ihre Antworten wurden erfolgreich gespeichert. Um das Browser-Fenster zu schließen, drücken Sie bitte die Tasten 'STRG' + 'W'. Die Fragebogen-Daten-Eingabe wird damit beendet. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt fortfahren."  
Auch nachträgliche Änderungen an schon beantworteten Fragen sind bei einem erneuten Aufruf des Fragebogens möglich. Um die Bearbeitung der Fragebogen fortzusetzen, müssen Sie dann die Ihnen zugesandte Internet-Adresse erneut öffnen. Eventuell werden Sie zur Eingabe des "Zugangs-Schlüssels" aufgefordert. (4)
- Innerhalb des Fragebogens können Sie sich von Fragegruppen zur Fragegruppe und von Frage zur Frage bewegen, indem im Bildschirm-Ausschnitt rechts oben auf "Fragenindex" klicken. Nachdem sich dann ein Ausklapp-Menü mit der Inhaltsübersicht des Fragenkatalogs geöffnet hat, können Sie durch Anklicken des jeweiligen Eintrags zur entsprechenden Frage bzw. Fragegruppe springen. (5)
- Mittels der Bearbeitungsmöglichkeiten (4) und (5) ist es möglich, die Frageabschnitte unabhängig von der Reihenfolge zu bearbeiten, auch Arbeitsunterbrechungen sind möglich. Auf diese Weise können Sie den Fragebogen auch schon bearbeiten, wenn Ihnen die notwendigen Informationen erst zum Teil vorliegen oder Sie vielleicht erst einmal eine bestimmte Fragegruppe bearbeiten möchten (weil Sie z. B. für die Daten-Eingabe von mehreren Einrichtungen verantwortlich sind). (6)
- Der überwiegende Teil der Fragen sind Pflichtfragen, d.h. wenn Sie eine Pflicht-Frage nicht beantwortet haben, werden Sie durch eine entsprechende Bildschirm-Meldung aufgefordert, die betreffende Frage zu beantworten. Die Bearbeitung des Fragebogens kann nur abgeschlossen werden, wenn alle Pflichtfragen beantwortet sind. (7)
- Haben Sie alle Fragen beantwortet, können Sie die Bearbeitung des Fragebogens abschließen und die Fragen und Ihre Antworten als PDF-Datei komplett herunterladen und für Ihre Aktenführung speichern und auch ausdrucken. (8)
- Mit Abschluss der Bearbeitung des Fragenkatalogs verliert der "Zugangs-Schlüssel" seine Gültigkeit. Sie können den Fragebogen dann nicht mehr aufrufen und auch keine Änderungen der Antworten mehr durchführen. (9)
- Sind Sie für die Beantwortung des Fragebogens von mehreren KiTa-Einrichtungen verantwortlich, so erhalten Sie mehrere "Zugangs-Schlüssel" und können jeder Einrichtung einen bestimmten Zugangsschlüssel zuweisen. Wenn Sie dann nach einer Arbeitsunterbrechung den Fragebogen für eine bestimmte Einrichtung wieder aufrufen möchten, müssen Sie den "Zugangs-Schlüssel" verwenden, den Sie beim ersten Aufruf des Fragebogens für die betreffende Einrichtung verwendet haben. (10)
- Bitte bewahren Sie den "Zugangs-Schlüssel" sowie die Internet-Adresse mit dem "Zugangs-Link" an einem sicheren Ort auf. (11)

## Themenbereiche - ÜBERSICHT

(A)	STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG .....	4
(B)	BETREUUNGSUMFANG UND BETREUUNGSZEITEN .....	12
(C)	VERPFLEGUNG - VERSORGUNG .....	14
(D)	PÄDAGOGISCHES KONZEPT – SCHWERPUNKTE .....	15
(E)	ARBEITSORGANISATION – QUALITÄTSMANAGEMENT .....	17
(F)	BARRIEREFREIHEIT .....	19
(G)	INKLUSION .....	20
(H)	SCHUTZAUFTRAG BEI KINDESWOHLGEFÄHRDUNG NACH § 8a SGB VIII .....	27
(I)	FACHBERATUNG UND FACHAUFSICHT .....	29
(J)	VERNETZUNG UND KOOPERATION .....	30
(K)	MERKMALE DER KINDER UND IHRER FAMILIEN .....	31
(L)	BETEILIGUNG (PARTIZIPATION) .....	34
(M)	SONSTIGES .....	35

### Fragen-Katalog => Anzahl Fragen:

(A)	36	(H)	4
(B)	15	(I)	6
(C)	2	(J)	3
(D)	14	(K)	14
(E)	15	(L)	5
(F)	9	(M)	4
(G)	16		
INSGESAMT	145 Fragen in 13 Themenkreisen bzw. Abschnitten		

## Ansprechpartnerinnen beim Jugendamt für mögliche Rückfragen

Frau Otto  
Sachgebietsleiterin KiFöG  
0 34 64 - 535 34 03  
randi.otto@lkmsch.de

Frau Voigt  
Jugendhilfeplanerin  
0 34 64 - 535 34 15  
anke.voigt@lkmsch.de

## (A) STRUKTURQUALITÄT – AUSSTATTUNG

**A101 Bitte benennen Sie den Träger der KiTa-Einrichtung!**

---

**A102 Bitte geben Sie die offizielle Namensbezeichnung Ihrer KiTa-Einrichtung an!**

---

**A103 Zu welcher Einheits- bzw. Verbandsgemeinde ist Ihre Einrichtung zugehörig?**

---

**A104 Bitte geben Sie das Ausstellungsdatum der aktuellen Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII an!**

---

**A105 Wie viele Plätze in den einzelnen Bereichen bietet Ihre Einrichtung in den verschiedenen Betriebsjahren lt. jeweils gültiger Betriebserlaubnis an?**

	2017 [Platz-Anzahl lt. Betriebserlaubnis]	2018 [Platz-Anzahl lt. Betriebserlaubnis]	2019 [Platz-Anzahl lt. Betriebserlaubnis]
Platz-Kapazität im Krippen-Bereich			
Platz-Kapazität im Kindergarten-Bereich			
Platz-Kapazität im Hort-Bereich			

**A106 Wie hoch ist die Anzahl der Fachkräfte (VZÄ) nach dem gesetzlichen Mindestpersonalschlüssel (gemäß § 21 Abs. 2 KiFöG LSA) in den verschiedenen Berichtsjahren?**

Anzahl Fachkräfte (VZÄ) (SOLL-Zahl) vom 01.01.2017 bis 31.12.17 [Ø]	_____	Stellen-Anzahl (VZÄ)
Anzahl Fachkräfte (VZÄ) (SOLL-Zahl) vom 01.01.2018 bis 31.12.18 [Ø]	_____	Stellen-Anzahl (VZÄ)
Anzahl Fachkräfte (VZÄ) (SOLL-Zahl) vom 01.01.2019 bis 31.12.19 [Ø]	_____	Stellen-Anzahl (VZÄ)

**A107 Wie hoch ist der tatsächliche Personalschlüssel (ohne Langzeiterkrankungen und Vakanzen) zum jeweiligen Stichtag?**

Personalschlüssel zum 31.12.2017 (IST-Zahl)	_____	Stellen-Anzahl (VZÄ)
Personalschlüssel zum 31.12.2018 (IST-Zahl)	_____	Stellen-Anzahl (VZÄ)
Personalschlüssel zum 31.12.2019 (IST-Zahl)	_____	Stellen-Anzahl (VZÄ)

## (A2) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - Pädagogische Fach- und Hilfskräfte

**A201 Bitte geben Sie die Anzahl der Personalstellen für Pädagogische Fach- und Hilfskräfte i. S. v. § 21 Abs. 1, 3 und 4 KiFöG LSA Ihrer Einrichtung im Berichtsjahr (01.01.2019 bis 31.12.2019) an!**

\_\_\_\_\_ Personalstellen für Pädagogische Fach- und Hilfskräfte

**A.2-01 bis A2-25 Personalbesetzung, Qualifikation, Arbeitsumfang lt. Stellenplan (Berichtsjahr 01.01.2019 – 31.12.2019)?**

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte i. S. v. § 21 Abs. 1, 3 und 4 KiFöG LSA							
Personal-Stelle lfd. Nr.	Stellen-Bezeichnung	Aufgaben-Bereich <sup>1</sup>	Wochen-Arbeitszeit in Stunden [Std.]	Beschäftigungs-Monate [Anzahl]	Geburts-Jahr <sup>2</sup>	Berufs-Abschluss als <sup>3</sup>	Zusatz-Qualifizierung (Zertifiziert!) <sup>4</sup>
A2-01							
A2-02							
A2-03							
A2-04							
A2-05							
A2-06							
A2-07							
A2-08							
A2-09							
A2-10							
A2-11							
A2-12							
A2-13							
A2-14							
A2-15							
A2-16							
A2-17							
A2-18							
A2-19							
A2-20							
A2-21							
A2-22							
A2-23							
A2-24							
A2-25							

<sup>1</sup> Aufgabenbereich - Auswahlfelder:

Leitungs-Fachkraft
Stellvertretende Leitungs-Fachkraft
Pädagogische Fachkraft
Pädagogische Hilfskraft
Heilpädagogische Fachkraft
Sprachfachkraft
Fachkraft Soziale Arbeit bzw. KiTa-Sozialarbeiterin

Beim Abfragen der Personalstellen wird eine Zwischenfrage "Weitere Aufgabenfelder?" eingeblendet, wird hier mit "Ja" geantwortet, wird für die Personalstelle eine zweite Zeile eingeblendet für die Eingabe eines weiteren Aufgabenfeldes dieser Personalstelle (in den Spaltenabfragen "Wochenarbeitszeit" und Beschäftigungsmonate")

<sup>2</sup> wird für die Berechnung des voraussichtlichen Endes des Berufslebens benötigt, um die Anzahl der zum jeweiligen Betriebsjahr nach zu besetzenden Stellen zu berechnen!

<sup>3</sup> Berufsabschluss als – Auswahlfelder (Mehrfach-Nennung!):

Staatlich anerkannter Erzieher
Kindheitspädagogin
Diplom-Heilpädagogin
Diplom-Pädagogin
Lehramt (Staatsexamen)
Erziehungswissenschaften (Hochschulabschluss / Fachhochschulabschluss)
Bildungswissenschaften (Hochschulabschluss / Fachhochschulabschluss)
Kinderpfleger (Fachschiule)
Sonstiges: _____

<sup>4</sup> Zusatzqualifikationen – Auswahlfelder (Mehrfach-Nennung!):

Montessori-Diplom
Kneipp-Diplom
Leitungskompetenz
Kinderschutzfachkraft
Sprachfachkraft
Kreativpädagogin
Waldpädagogin
Heilerziehungspfleger
Fachkraft Soziale Arbeit
Inklusionsfachkraft
Sonstiges: _____

### (A3) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - Technische Fach- und Hilfskräfte

**A301 Bitte geben Sie die Anzahl der Personalstellen für das technische Personal Ihrer Einrichtung im Berichtsjahr (01.01.2019 bis 31.12.2019) an!**

\_\_\_\_\_ Personalstellen für das technische Personal

**A3-01 bis A3-10 Personalbesetzung, Qualifikation, Arbeitsumfang lt. Stellenplan (Berichtsjahr 01.01.2019 – 31.12.2019)?**

Technisches Personal					
Personalstelle lfd. Nr.	Stellen-Bezeichnung	Aufgaben-Bereich <sup>5</sup>	Wochenarbeitszeit in Stunden [Std.]	Beschäftigungs-Monate [Anzahl]	Geburts-Jahr <sup>2</sup>
A3-01					
A3-02					
A3-03					
A3-04					
A3-05					
A3-06					
A3-07					
A3-08					
A3-09					
A3-10					

<sup>5</sup> Aufgabenbereich – Auswahlfelder (Mehrfach-Nennung!):

Hausmeister
Reinigungskraft
Küchenkraft
Sonstiges: _____

## (A4) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - Sonstige Personalkräfte

**A401 Bitte geben Sie die Anzahl der Sonstigen Personalstellen (z. B. Berufspraktikant i. S. v. § 21 Abs. 4 Satz 2 KiFöG LSA) Ihrer Einrichtung im Berichtsjahr (01.01.2019 bis 31.12.2019) an!**

\_\_\_\_\_ Personalstellen für Sonstiges Personal

**A4-01 bis A4-10 Personalbesetzung, Qualifikation, Arbeitsumfang lt. Stellenplan (Berichtsjahr 01.01.2019 – 31.12.2019)?**

Sonstige Personalstellen (z. B. Berufspraktikant i. S. v. § 21 Abs. 4 Satz 2 KiFöG LSA)					
Personalstelle Ifd. Nr.	Stellen- Bezeichnung	Beschäftigungs-Art <sup>6</sup>	Arbeitsfelder <sup>7</sup>	Wochenarbeitszeit in Stunden [Std.]	Beschäftigungs- Monate [Anzahl]
A4-01					
A4-02					
A4-03					
A4-04					
A4-05					
A4-06					
A4-07					
A4-08					
A4-09					
A4-10					

<sup>6</sup> Beschäftigungsart – Auswahlfelder:

Berufspraktikant i. S. v. § 21 Abs. 4 Satz 2 KiFöG LSA
Bundesfreiwilligendienst
Freiwilliges Soziales Jahr
Freiwilliges Ökologisches Jahr
Sonstiges: _____

<sup>7</sup> Arbeitsfelder – Auswahlfelder (Mehrfach-Nennung!):

Gruppen-Dienst
Projekt-Arbeit
Hausmeister-Tätigkeiten
Küchen-Tätigkeiten
Fach-Assistenz
Sonstiges: _____

## (A5) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - PERSONAL - SONSTIGES

**A501 Liegt für alle in der Einrichtung Beschäftigten ein Nachweis vor, in dem die Einhaltung der Impfpflicht nach Masernschutzgesetz (Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention vom 19.11.2019) dokumentiert ist?**

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Technisches Personal	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Sonstiges Personal	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

**A502 Liegt für alle in der Einrichtung Beschäftigten ein erweitertes Führungszeugnis (s. § 72a SGB VIII Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen) vor?**

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Technisches Personal	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Sonstiges Personal	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

## (A6) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - GEBÄUDE UND AUSSENANLAGE

**A600 Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen zum Gebäude sowie zur Außenanlage:**

A601	Alter des Gebäudes:	
A602	Anzahl der Geschosse:	
A603	Baulicher Zustand:	<input type="radio"/> sehr gut <input type="radio"/> gut <input type="radio"/> ausreichend <input type="radio"/> schlecht
A604	Letzte Sanierung am:	
A605	Letzte Renovierung im Innenbereich:	
A606	Barrierefreiheit:	siehe Fragen Abschnitt F!
A607	Brandmeldeanlage:	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
A608	Eigentumsverhältnisse:	<input type="radio"/> Miete <input type="radio"/> Pacht <input type="radio"/> Eigentum <input type="radio"/> Erbbaurecht
A609	Brutto-Geschoß-Fläche [m <sup>2</sup> ]:	_____ m <sup>2</sup>
A610	Gesamt-Nutzfläche Außenanlage [m <sup>2</sup> ]:	_____ m <sup>2</sup>

## (A7) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - AUFLAGEN

## A700 Liegen Auflagen anderer Fachdienste und Behörden vor?

				Datum des letzten Vor-Ort-Termins
A701a/b	Bauordnung:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
A702a/b	Brandschutz:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
A703a/b	Veterinäramt:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
A704a/b	Gesundheitsamt:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
A705a/b	Gewerbeaufsicht:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
A706a/b	Unfallkasse:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	

## (A8) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - FÖRDERMITTEL

**A801 Haben Sie in den letzten Jahren investive Fördermittel (Staatliche Finanzmittel und Finanzmittel aus Stiftungen) für Ihre Einrichtung erhalten, deren Zweckbindungszeitraum nicht vorüber ist?**

- ja  nein

**A802 Bitte tragen Sie in die folgende Tabelle alle investive Fördermittel (Staatliche Finanzmittel und Finanzmittel aus Stiftungen) ein, die Sie in den letzten Jahren für Ihre Einrichtung erhalten haben und deren Zweckbindungszeitraum nicht vorüber ist.**

	(Förder-) Programm	Inhalte / Was wurde gefördert?	Höhe der Fördermittel	Enddatum der Zweckbindungsfrist
	Zukunftsfond LK	Renovierung Gebäude	50.000,00 EUR	31.12.2020
Fördermaßnahme - A				
Fördermaßnahme - B				
Fördermaßnahme - C				
Fördermaßnahme - D				
Fördermaßnahme - E				
Fördermaßnahme - F				
Fördermaßnahme - G				
Fördermaßnahme - H				
Fördermaßnahme - I				
Fördermaßnahme - J				

Rot = Beispiel

## (A9) STRUKTURQUALITÄT - AUSSTATTUNG - SONSTIGES

**A901 - 905** Bitte laden Sie an dieser Stelle mind. 1 Foto bzw. max. 5 Fotos (Datei-Format: .jpg oder .png oder .jpeg) Ihrer Einrichtung hoch! Die Beschreibung Ihrer Einrichtung auf der Netzwerk-Seite "[www.netzwerk-kinderschutz-msh.de](http://www.netzwerk-kinderschutz-msh.de)" im Internet soll mit diesem Bild ergänzt werden. Mit dem Hochladen stimmen Sie einer Veröffentlichung im Internet zu. Sollten Personen auf dem Bild gezeigt sein, bitten wir um die Zusendung einer schriftlichen Zustimmung der betreffenden Person bzw. der Sorgeberechtigten mit der Erlaubnis für eine Veröffentlichung.

Es ist auch möglich, dass Sie uns Bild-Dateien als E-Mail-Anhang an folgende E-Mail-Adresse senden: [anke.voigt@lkmsch.de](mailto:anke.voigt@lkmsch.de)

**A906** Geben Sie bitte die URL-Adresse (Homepage) Ihrer Einrichtung an (im Format: [www.homepage-kita-xy.de](http://www.homepage-kita-xy.de)), falls Sie über eine Internetpräsenz verfügen!

---

Daten-Austausch  
Träger / Einrichtung

## (B) BETREUUNGSUMFANG UND BETREUUNGSZEITEN

### B01 Folgende Öffnungszeiten bzw. Betreuungszeiten werden in der Einrichtung angeboten:

- Ganztagsbetreuung (Bitte B02 ausfüllen!)
- 24-Std.-Betreuung (Bitte B03 ausfüllen!)
- Betreuung am Wochenende (Bitte B04 ausfüllen!)

### B02 Öffnungszeiten für Kinder in Ganztagsbetreuung

<b>Beginn</b>	von	_____	Uhr		bis	<b>Ende</b>	_____	Uhr
Tägliche Betreuungsstunden Anzahl insgesamt		_____		Stunden				

### B03a Öffnungszeiten für Kinder in 24-Std.-Betreuung (Bitte näher beschreiben, wenn angeboten)

---

---

---

### B03b Wie viele Kinder haben im Jahr 2019 die 24-Std.-Betreuung in Anspruch genommen?

\_\_\_ [Anzahl Kinder]

### B04a Öffnungszeiten für Kinder in Betreuung am Wochenende (Bitte näher beschreiben, wenn angeboten)

---

---

---

### B04b Wie viele Kinder haben im Jahr 2019 die Wochenend-Betreuung in Anspruch genommen?

\_\_\_ [Anzahl Kinder]

### B05 Gibt es in Ihrer Einrichtung feste Schließzeiten?

Schließzeiten		
01.01.2017 – 31.12.2017	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
01.01.2018 – 31.12.2018	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
01.01.2019 – 31.12.2019	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

### B06 An wie vielen Tagen im Jahr 2017 war Ihre Einrichtung geschlossen?

Anzahl der Schließtage im Jahr 2017? \_\_\_ Tage

### B07 Aus welchen Gründen erfolgte die Schließung Ihrer Einrichtung an diesen Tagen im Jahr 2017?

- Fortbildung / Weiterbildung
- Supervision
- Brückentage
- Sommerferien
- Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

**B08 An wie vielen Tagen im Jahr 2018 war Ihre Einrichtung geschlossen?**

Anzahl der Schließstage im Jahr 2018? \_\_\_\_ Tage

**B09 Aus welchen Gründen erfolgte die Schließung Ihrer Einrichtung an diesen Tagen im Jahr 2018?**

- Fortbildung / Weiterbildung
- Supervision
- Brückentage
- Sommerferien
- Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

**B10 An wie vielen Tagen im Jahr 2019 war Ihre Einrichtung geschlossen?**

Anzahl der Schließstage im Jahr 2019? \_\_\_\_ Tage

**B11 Aus welchen Gründen erfolgte die Schließung Ihrer Einrichtung an diesen Tagen im Jahr 2019?**

- Fortbildung / Weiterbildung
- Supervision
- Brückentage
- Sommerferien
- Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

**B12 Stimmen Sie sich mit einer anderen Kindertagesstätten bzgl. der Schließzeiten ab, so dass Kinder bei Bedarf auch eine benachbarte Einrichtung besuchen könne, wenn Ihre Einrichtung geschlossen hat?**

- ja
- nein

**B13 Mit welchen Einrichtungen stimmen Sie sich bzgl. der Schließzeiten ab?**

	Einrichtungs-Name	Einrichtungs-Ort
Einrichtung – A		
Einrichtung – B		
Einrichtung – C		
Einrichtung – D		
Einrichtung – E		

**B14 Welche Zeit-Staffelung hinsichtlich der Betreuungszeiten bieten Sie als Einrichtung den Eltern an?**

	Krippen-Bereich	Kindergarten-Bereich	Hort-Bereich
Stundenweise Staffelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stunden-Pakets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**B15 Gibt es hierbei besondere Schwierigkeiten? Welchen Verbesserungsbedarf sehen Sie?**

---

---

---

## (C) VERPFLEGUNG - VERSORGUNG

### C01 Das Mittagessen wird (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- In KiTa frisch zubereitet
- frisch angeliefert
- TK-Kost + eigene Zubereitung
- Lunchpakete der Eltern

### C02 Welche weiteren Angebote im Bereich Essens-Versorgung bietet Ihre Einrichtung zusätzlich an?

- Vollverpflegung
- Obst-Pause
- Andere Angebote (Bitte beschreiben):

---

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

## (D) PÄDAGOGISCHES KONZEPT – SCHWERPUNKTE

**D01 Gibt es in Ihrer Einrichtung für die Aufnahme des Kindes und die Gestaltung des Übergangs des Kindes von der Familie in die KiTa ein Eingewöhnungskonzept?**

- ja  nein

**D02 Wenn ja, nach welchem Eingewöhnungskonzept arbeiten Sie?**

- Berliner Modell  
 Andere Methoden / Techniken (Bitte beschreiben):
- 

**D03 Wie gestalten Sie den Übergang Familie - KiTa?**

- Angebot einer Krabbelgruppe  
 Gespräche mit Eltern  
 Thematischer Elternabend/Elternversammlung  
 Schnuppertage  
 Andere Methoden / Techniken (Bitte beschreiben):
- 

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

**D04 Wie gestalten Sie den Übergang KiTa – Schule im Verlauf des letzten KiTa-Jahres?**

- Kooperation mit der Grundschule (GS) durch
- Vereinbarung bzw. Kooperationsvertrag
  - Austausch zu unterschiedlichen Programmen/Konzepten ("Bildung Elementar" ↔ Lehrstoff-Plan 1. Stufe Schuleingangsphase)
  - Gemeinsame Feste/Feiern
  - feste Schnuppertage der "großen Gruppe" in der Schule
  - gegenseitige Besuche KiTa - GS
  - regelmäßiger Besuch der GS-Lehrerin in KiTa
  - regelmäßiger Besuch der KiTa-Erzieherin in GS
  - gezielte Angebote in KiTa
  - gemeinsame/weitergeführte Rituale
  - gemeinsame Fortbildungen (z. B. Verschiebung, vorzeitige Einschulung)
- Gesprächen mit Eltern (Schuleingangsuntersuchung...)  
 Thematischer Elternabend/Elternversammlung  
 Arbeiten mit dem Ordner "...bald hab ich ein Schulkind... – Ein Ratgeber Eltern rund um den Schulstart im Landkreis Mansfeld-Südharz"  
 Andere Methoden / Techniken (Bitte beschreiben):
- 

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

**D05 Beobachten Sie im diesem Rahmen Kontakte bzw. Initiativen von der Schule zur KiTa?**

- ja  nein  teilweise

**D06 Sollten aus Ihrer Sicht mehr Aktivitäten seitens der Schule entwickelt werden?**

- ja  nein  teilweise

**D07 Wenn ja, welche konkreten Aktivitäten wünschen Sie sich seitens der kooperierenden Grundschule/n?**

---

---

**D08 Die Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Bildungsprozessen der Kinder erfolgt in Ihrer Einrichtung:**

- einmal im Quartal
- halbjährlich
- einmal im Jahr
- öfters, wenn ja wie oft? \_\_\_\_\_

**D09 Welche Methoden/Techniken benutzen Sie zur Beobachtung/Dokumentation?**

---

---

---

**D10 Hat jedes Kind ein Portfolio?**

- ja
- nein

**D11 Wann werden Entwicklungsgespräche mit den Eltern geführt?**

- 1x jährlich
- Anlass bezogen, mind. aber 1x jährlich
- Anderer Rhythmus? Wenn ja, bitte beschreiben: \_\_\_\_\_

**D12 Welcher pädagogische Ansatz kennzeichnet Inhalte und Schwerpunkte der Arbeit Ihrer Einrichtung?**

- Situationsorientierter Ansatz
- Offene Gruppenarbeit
- Teiloffene Gruppenarbeit
- Waldpädagogik
- Montessori-Pädagogik
- Hengstenberg-Pädagogik
- Kneipp-Pädagogik
- Religiöse Erziehung
- Andere Ansätze / Konzepte (Bitte beschreiben): \_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

**D13 Gibt es Aktivitäten oder Angebote, die in der Einrichtung *regelmäßig* von *externen Institutionen* durchgeführt werden (z. B. Musikschule, Logopäde, u. a. m.)?**

- ja
- nein

**D14 Wenn ja, welche Aktivitäten oder Angebote werden in der Einrichtung *regelmäßig* von *externen Institutionen* durchgeführt ( z. B. Musikschule, Logopäde, u. a. m.)?**

	Bezeichnung	Häufigkeit / Regelmäßigkeit
1. Aktivität / Angebot		
2. Aktivität / Angebot		
3. Aktivität / Angebot		
4. Aktivität / Angebot		
5. Aktivität / Angebot		

## (E) ARBEITSORGANISATION – QUALITÄTSMANAGEMENT

**E01a Wie oft finden Dienstberatungen statt, in denen organisatorische und inhaltliche Themen besprochen werden?**

**E01b Träger-Leitung und KiTa-Leitung**

	Anzahl der Dienstberatungen	Durchschnittliche Dauer in Minuten
Dienstberatungen - 01.01.2017 - 31.12.2017		
Dienstberatungen - 01.01.2018 - 31.12.2018		
Dienstberatungen - 01.01.2019 - 31.12.2019		

**E01c Träger-Leitung und KiTa-Mitarbeiter**

	Anzahl der Dienstberatungen	Durchschnittliche Dauer in Minuten
Dienstberatungen - 01.01.2017 - 31.12.2017		
Dienstberatungen - 01.01.2018 - 31.12.2018		
Dienstberatungen - 01.01.2019 - 31.12.2019		

**E01d KiTa-Leitung und KiTa-Mitarbeiter**

	Anzahl der Dienstberatungen	Durchschnittliche Dauer in Minuten
Dienstberatungen - 01.01.2017 - 31.12.2017		
Dienstberatungen - 01.01.2018 - 31.12.2018		
Dienstberatungen - 01.01.2019 - 31.12.2019		

**E02 An wie vielen Fortbildungen haben wie viele Mitarbeiter Ihrer Einrichtung teilgenommen?**

	Anzahl insgesamt	Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiter insgesamt (alle Veranstaltungen)
Fortbildungen - 01.01.2017 – 31.12.2017		
Fortbildungen - 01.01.2018 – 31.12.2018		
Fortbildungen - 01.01.2019 – 31.12.2019		

**E03 An wie vielen Supervisions-Veranstaltungen haben wie viele Mitarbeiter Ihrer Einrichtung teilgenommen?**

	Anzahl insgesamt	Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiter insgesamt (alle Veranstaltungen)
Supervisions-Veranstaltungen - 01.01.2017 – 31.12.2017		
Supervisions-Veranstaltungen - 01.01.2018 – 31.12.2018		
Supervisions-Veranstaltungen - 01.01.2019 – 31.12.2019		

**E04a Liegt ein Qualitätsmanagementsystem nach § 45 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII vor?**

- ja (weiter mit E04b, E04d)       in Bearbeitung (weiter mit E04b, E04e)       nein (weiter mit E04f)

**E04b Wenn ja bzw. in Bearbeitung, nach welchem Qualitätsmanagementsystem arbeiten Sie?**

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 – 2008 (weiter mit E04c)oder
- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 – 2015 (weiter mit E04c)oder
- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 – 2018 (weiter mit E04c)
- KIQU = KiTa Programm/Qualität für Kinder
- 7-Schritte-Verfahren (Tietze et al. (Hrsg.), 2013)
- Evaluation erfolgt anhand Träger-/Einrichtung-intern entwickelter Qualitäts-Standards
- Andere Ansätze/Konzepte (Bitte geben Sie die Bezeichnung des Systems an):

\_\_\_\_\_

**E04c Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001-2008 / - 2015 / -2018 an, wenn Sie danach arbeiten!**

\_\_\_\_\_

**E04d Wann erfolgte die Fertigstellung des Qualitätsmanagementsystem (Bitte Datum angeben)?** \_\_\_\_\_

**E04e Wann ist die Fertigstellung des Qualitätsmanagementsystem geplant (Bitte Datum angeben)?** \_\_\_\_\_

**E04f Wenn nein, bitte benennen Sie die Gründe hierfür:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**E05a Liegt ein Qualitätshandbuch nach § 45 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII vor?**

- ja (weiter mit E05b)       in Bearbeitung (weiter mit E05c)       nein (weiter mit E05d)

**E05b Wenn ja, wann erfolgte die Fertigstellung (Bitte Datum angeben)?** \_\_\_\_\_

**E05c Wenn in Bearbeitung, wann ist die Fertigstellung geplant (Bitte Datum angeben)?** \_\_\_\_\_

**E05d Wenn nein, bitte benennen Sie die Gründe hierfür:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## (F) BARRIEREFREIHEIT

### F01 Ist die Einrichtung barrierefrei?

- ja  nein  teilweise

### F02 Schwellen, Stufen und Treppen sind vorhanden ...

- ... in der ganzen Einrichtung  
 ... nur im Zugangs-/Eingangsbereich  
 ... nur in einer Gruppeneinheit.  
 ... nur in mehreren Gruppeneinheiten.  
 ... in der gesamten Einrichtung sind **keinerlei** Schwellen, Stufen und Treppen vorhanden.

### F03 Zur Herstellung der Barrierefreiheit dienen Rampen / Aufzüge / Lifte ...

- ... in der ganzen Einrichtung.  
 ... nur im Zugangs-/Eingangsbereich.  
 ... nur in einer Gruppeneinheit.  
 ... in der gesamten Einrichtung stehen zur Herstellung der Barrierefreiheit **keine** Rampen / Aufzüge / Lifte zur Verfügung.

### F04 Die Einrichtung verfügt über breitere, rollstuhlgerechte Türen ...

- ... in der ganzen Einrichtung.  
 ... nur im Zugangs-/Eingangsbereich.  
 ... nur in einer Gruppeneinheit.  
 ... in der gesamten Einrichtung gibt es **keine** breiteren, rollstuhlgerechten Türen.

### F05 Ist der Sanitärbereich der Einrichtung behindertengerecht?

- ja  nein  teilweise

### F06 Es gibt einen behindertengerechten Sanitätsbereich in Kombination mit ...

- ... dem Personal-WC.  
 ... dem Besucher-WC.  
 ... im Gruppen-WC.  
 ... in allen WC-Bereichen.  
 ... in der gesamten Einrichtung gibt es in Kombination mit dem WC keinen behindertengerechten Sanitätsbereich.

### F07 In mindestens einer Sanitäreinheit bzw. einem extra Wickelraum ist eine höhenverstellbare Liege und / oder ein höhenverstellbarer Wickeltisch vorhanden

- ja  nein

### F08 In mindestens einer Sanitäreinheit ist eine behindertengerechte Duschköglichkeit vorhanden?

- ja  nein

### F09 Anmerkungen / Ergänzungen zur Barrierefreiheit der Einrichtung

---

---

---

---

## (G) INKLUSION

**G101 An welcher Stelle stehen Sie auf dem Weg zu einer "inklusive KiTa"? Schätzen Sie bitte Ihre Einrichtung auf der folgenden Skala von (1) bis (6) ein:**

- Wir haben noch nichts zum Thema Inklusion gehört (6)
- Wir haben schon was gehört, aber es gab noch keine Auseinandersetzung mit dem Thema (5)
- Es werden bereits einschlägige Fortbildungen zum Thema durch die Mitarbeiter besucht (4)
- Die Einrichtung hat ein Inklusionskonzept erarbeitet (3)
- Das Inklusionskonzept wurde bereits evaluiert (2)
- Wir sind vollumfänglich auf das Thema Inklusion eingestellt (1)

**G102 Wie gut sind Sie zum Thema Inklusion informiert? Bieten Sie Angebote und Projekte zum Thema Inklusion an?**

	trifft zu	trifft überwiegend zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Die Einrichtungs-Leitung ist ausreichend über das Thema informiert ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtungs-Mitarbeiter sind ausreichend über das Thema informiert ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Einrichtungs-Träger ist ausreichend über das Thema informiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt inklusive Angebote und Projekte in der Einrichtung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**G.103 Gibt es in Ihrer Einrichtung einen Inklusionsbeauftragten?**

- ja
- nein

**G.104 Wenn ja, besitzt dieser eine zertifizierte Modulausbildung?**

- ja
- nein

**G.105 Gibt es bei Ihrem Träger einen Inklusionsbeauftragten?**

- ja
- nein

**G.106 Wenn ja, besitzt dieser eine zertifizierte Modulausbildung?**

- ja
- nein

**G.107 Gibt es in Ihrer Einrichtung ein Beratungs- bzw. Unterstützungsangebot von externen Fachkräften (z. B. von Erziehungsberatungsstellen, Logopädinnen u. a.)?**

- ja
- nein

**G108 Welche speziell qualifizierten Fachkräfte (Externe) haben Sie regelmäßig in Ihrer Einrichtung, um das Thema Inklusion sichtbar, erlebbar und spürbar zu machen?**

- Inklusionsfachkraft
- Sprachfachkraft
- Heilpädagogin
- Ergotherapeutin
- Logopädin
- Erziehungsberatungsstellen
- Fachkraft Soziale Arbeit (FSA) (§ 23 KiFöG)
- KiTa-Sozialarbeiterin
- Andere Fachkräfte (Bitte Bezeichnung angeben!): \_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

---

**Fragen G201 bis G209 nur ausfüllen, wenn zuvor unter G108 angekreuzt!**

**G201 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der Inklusionsfachkraft!**

**G201a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G201b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich	_____
<input type="radio"/> wöchentlich	
<input type="radio"/> monatlich	

**G201c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G201d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

(Eine Mehrfach-Auswahl ist hier möglich, sollte aber nur erfolgen, wenn die Arbeitszeit sich gleichmäßig in einem bestimmten Verhältnis auf mehrere Zielgruppen verteilt. Bei der Auswahl einer Zielgruppe wird immer davon ausgegangen, dass dieser Arbeits-Kontext auch Kontakte / Austausch / Kooperation mit den anderen Zielgruppen beinhaltet kann, aber eher im geringen Umfang und überwiegend mit dem Ziel der Arbeitsorganisation.

Gilt auch für G02d, G03d, G04d, G05d, G06d, G07d, G08d und G09d!)

**G202 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der Sprachfachkraft!**

**G202a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G202b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G202c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G202d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G203 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der Heilpädagogin!**

**G203a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G203b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G203c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G203d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G204 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der Ergotherapeutin!**

**G204a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G204b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G204c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G204d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G205 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der Logopädin!**

**G205a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G205b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G205c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G205d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G206 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der Erziehungsberatungsstellen!**

**G206a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G206b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G206c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G206d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G207 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der Fachkraft Soziale Arbeit (FSA) (§ 23 KiFöG)!**

**G207a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G207b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G207c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G207d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G208 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der KiTa-Sozialarbeiterin!**

**G208a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G208b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G208c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G208d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G209 Bitte machen Sie nähere Angaben zur Tätigkeit der sonstigen Fachkraft!**

**G209a Welches Beschäftigungsverhältnis besteht?**

- Die Beschäftigung erfolgt auf Honorarbasis.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages unbefristet.
- Die Beschäftigung erfolgt auf der Basis eines Beschäftigungsvertrages befristet.
- Es handelt sich um eine externe Fachkraft, die nicht in der Einrichtung bzw. nicht beim Träger beschäftigt ist.

**G209b Die Fachkraft ist zu folgenden Zeiten in der Einrichtung tätig:**

Tätigkeits-Zeitraum	Tätigkeits-Häufigkeit [Anzahl]
<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> wöchentlich <input type="radio"/> monatlich	_____

**G209c Wie viele Arbeitsstunden leistet die Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Einrichtung im Monat insgesamt?**

Arbeitsstunden im Monat insgesamt: \_\_\_\_\_ Stunden

**G209d Der Tätigkeitsschwerpunkt der Fachkraft liegt bei der Arbeit mit folgender Zielgruppe ...**

- Kinder
- Eltern
- Einrichtungs-Fachkräfte

**G.301 Die Zusammenarbeit zwischen dem Fachpersonal und den Sorgeberechtigten hinsichtlich Inklusion ist vorhanden ...**

- trifft zu     
  trifft überwiegend zu     
  trifft teilweise zu     
  trifft nicht zu

**G.302 In welcher Form wünschen Sie sich Unterstützung auf dem Weg zur inklusiven KiTa?**

---

---

---

**G.304 Gibt es aus Ihrer Sicht Probleme bezüglich der Thematik Inklusion in der Einrichtung?  
Wenn ja, welche?**

---

---

---

**G.305 Anmerkungen/Vorschläge für das Gelingen von Inklusion in der Einrichtung?**

---

---

---

Daten-Austausch  
Träger / Einrichtung

## (H) SCHUTZAUFTRAG BEI KINDESWOHLGEFÄHRDUNG NACH § 8a SGB VIII

**H01 Verfügt Ihre Einrichtung über ein Schutzkonzept zum Vorgehen bei vermuteter/tatsächlicher Kindeswohlgefährdung?**

- Nein  Ja, aber nur als mündliche Absprache  Ja, in schriftlicher Form

**H02 Bitte laden Sie an dieser Stelle ein Exemplar der Schutzkonzepts als Word-Datei oder PDF-Datei hoch!**

**H03 Können Sie in Ihrer Einrichtung bei der Einschätzung des Gefährdungsrisikos einer vermuteten/tatsächlichen Kindeswohlgefährdung auf eine Kinderschutzfachkraft zurückgreifen?**

- ja  nein

**H04 Gab es Fälle von vermuteter / tatsächlicher Kindeswohlgefährdung im Sinne des § 8a SGB VIII in Ihrer Einrichtung, bei welchen das Gefährdungsrisiko im Team, unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (im Sinne des § 8a Abs. 2 SGB VIII) eingeschätzt und / oder über die das Jugendamt informiert wurde?**

	ja	nein
im Berichtszeitraum 2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Berichtszeitraum 2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Berichtszeitraum 2019	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**H05 Im Berichtszeitraum 2017 sind Risikoeinschätzungen zur Kindeswohlgefährdung durchgeführt worden ...**

Risikoeinschätzungen zur Kindeswohlgefährdung - Anzahl INSGESAMT	_____ Fälle
=> davon: im Rahmen der Risikoeinschätzung - Gespräche mit dem Kind - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: im Rahmen der Risikoeinschätzung - Gespräche mit den Eltern bzw. einem Elternteil (Personensorgeberechtigte) - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: wurden im Rahmen der Gespräche mit den Eltern bzw. einem Elternteil (Personensorgeberechtigte) alternative Lösungswege aufgezeigt - Anzahl	_____ Fälle
=> davon: Einschätzung im Team - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: Einschätzung unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (im Sinne des § 8a Abs. 2 SGB VIII) - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: Information an das Jugendamt - Anzahl:	_____ Fälle

**(Die Auswertung erfolgt ausschließlich in zusammenfassender Form; ein Rückschluss auf einzelne Einrichtungen wird nicht möglich sein. Der Datenschutz wird streng gewahrt!)**

**H06 Im Berichtszeitraum 2018 sind Risikoeinschätzungen zur Kindeswohlgefährdung durchgeführt worden ...**

Risikoeinschätzungen zur Kindeswohlgefährdung - Anzahl INSGESAMT	_____ Fälle
=> davon: im Rahmen der Risikoeinschätzung - Gespräche mit dem Kind - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: im Rahmen der Risikoeinschätzung - Gespräche mit den Eltern bzw. einem Elternteil (Personensorgeberechtigte) - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: wurden im Rahmen der Gespräche mit den Eltern bzw. einem Elternteil (Personensorgeberechtigte) alternative Lösungswege aufgezeigt - Anzahl	_____ Fälle
=> davon: Einschätzung im Team - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: Einschätzung unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (im Sinne des § 8a Abs. 2 SGB VIII) - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: Information an das Jugendamt - Anzahl:	_____ Fälle

**H07 Im Berichtszeitraum 2019 sind Risikoeinschätzungen zur Kindeswohlgefährdung durchgeführt worden ...**

Risikoeinschätzungen zur Kindeswohlgefährdung - Anzahl INSGESAMT	_____ Fälle
=> davon: im Rahmen der Risikoeinschätzung - Gespräche mit dem Kind - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: im Rahmen der Risikoeinschätzung - Gespräche mit den Eltern bzw. einem Elternteil (Personensorgeberechtigte) - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: wurden im Rahmen der Gespräche mit den Eltern bzw. einem Elternteil (Personensorgeberechtigte) alternative Lösungswege aufgezeigt - Anzahl	_____ Fälle
=> davon: Einschätzung im Team - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: Einschätzung unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (im Sinne des § 8a Abs. 2 SGB VIII) - Anzahl:	_____ Fälle
=> davon: Information an das Jugendamt - Anzahl:	_____ Fälle

## (I) FACHBERATUNG UND FACHAUFSICHT

### I01 Wie oft haben Sie die Fachberatung des Jugendamtes in Anspruch genommen?

	Persönlich [Anzahl]	Telefonisch [Anzahl]
Anfragen / Beratungen - 2017		
Anfragen / Beratungen - 2018		
Anfragen / Beratungen - 2019		

### I02 Welche Themenbereiche standen dabei im Mittelpunkt der Beratungen?

- Entwicklungsverzögerungen
- Ja/Nein - Regelverhalten
- Geschwisterstreitereien
- Medienkonsum
- Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder
- Umgang mit schwierigen Eltern
- Qualitätsmanagementsystem/Qualitätshandbuch
- Beschwerdemanagement / Konflikt-Vermittlung
- Fortbildungsangebote planen, steuern und durchführen
- Pädagogische Konzeption
- Andere Themenbereiche (Bitte benennen):

\_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

### I.3 Wie oft haben Sie die Fachaufsicht des Jugendamtes in Anspruch genommen?

	Persönlich [Anzahl]	Telefonisch [Anzahl]
Anfragen / Beratungen - 2017		
Anfragen / Beratungen - 2018		
Anfragen / Beratungen - 2019		

### I04 Welche Themenbereiche standen dabei im Mittelpunkt der Beratungen?

- Betriebserlaubnis
- Ausnahmegenehmigungen zur Betriebserlaubnis
- Fragen zum Personal/zur Personalqualifizierung
- Besondere Vorkommnisse
- Beschwerdemanagement (Vermittlung/Schlichtung/Problembehebung)
- Andere Themenbereiche(Bitte benennen):

\_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

## (J) VERNETZUNG UND KOOPERATION

### J01 Arbeiten Sie mit ortsansässigen Vereinen / Partnern regelmäßig zusammen?

- ja  nein

### J02 Mit welchen ortsansässigen Vereinen/ Partnern arbeiten Sie regelmäßig zusammen?

- Feuerwehr
- Sportverein
- anderer Verein (z. B. Heimatverein, Karnevals-Verein)
- Jugendeinrichtung
- Firma
- andere (Bitte benennen): \_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

### J03 Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

- Unterstützung bei Festen und Feiern
- wöchentliche feste Angebote
- monatliche feste Angebote
- jährliche feste Angebote
- Sponsoring
- Andere Formen der Zusammenarbeit (Bitte benennen): \_\_\_\_\_

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

## (K) MERKMALE DER KINDER UND IHRER FAMILIEN

**K00 Die Angaben zu den Fragen K01 bis K07 beziehen sich aufeinander, zum besseren Verständnis lesen Sie bitte diese Fragen zunächst, bevor Sie die Angaben machen.**

**K01 Wie viele Kinder betreuen Sie in Ihrer Einrichtung zum gegenwärtigen Zeitpunkt insgesamt?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der betreuten Kinder INSGESAMT				

**K02 Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung leben mit ihren leiblichen Eltern in einem Haushalt?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der betreuten Kinder INSGESAMT				
davon Anzahl der Kinder, bei denen beide Elternteile ganztags, teilzeit oder stundenweise berufstätig sind oder sich in Ausbildung befinden:				
davon Anzahl der Kinder, bei denen Sie aufgrund fehlender Informationen keine Angaben zur Berufstätigkeit der Eltern machen können:				

**K03 Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung leben mit ihrer alleinerziehenden Mutter bzw. mit ihrem alleinerziehenden Vater in einem Haushalt?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der betreuten Kinder INSGESAMT				
davon Anzahl der Kinder, bei denen beide Elternteile ganztags, teilzeit oder stundenweise berufstätig sind oder sich in Ausbildung befinden:				
davon Anzahl der Kinder, bei denen Sie aufgrund fehlender Informationen keine Angaben zur Berufstätigkeit der Eltern machen können:				

**K04 Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung leben in einer Patchwork-Familie (leibliche Mutter mit neuem Partner bzw. leiblicher Vater mit neuer Partnerin)?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der betreuten Kinder INSGESAMT				
davon Anzahl der Kinder, bei denen beide Elternteile ganztags, teilzeit oder stundenweise berufstätig sind oder sich in Ausbildung befinden:				
davon Anzahl der Kinder, bei denen Sie aufgrund fehlender Informationen keine Angaben zur Berufstätigkeit der Eltern machen können:				

**K05 Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung leben in einer Pflegefamilie?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der betreuten Kinder INSGESAMT				
davon Anzahl der Kinder, bei denen beide Elternteile ganztags, teilzeit oder stundenweise berufstätig sind oder sich in Ausbildung befinden:				
davon Anzahl der Kinder, bei denen Sie aufgrund fehlender Informationen keine Angaben zur Berufstätigkeit der Eltern machen können:				

**K06 Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung leben außerhalb ihrer Familie in einem Kinder- bzw. Jugendwohnheim?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der betreuten Kinder INSGESAMT				

**K07 Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung können Sie keiner der obengenannten Gruppen zuweisen, weil Ihnen hierzu die notwendigen Informationen fehlen?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der betreuten Kinder INSGESAMT				

**K08 Wie viele Kinder Ihrer Einrichtung verfügen über einen Migrationshintergrund (Binationale Eltern, Flüchtlingsfamilien, Asylbewerber/-berechtigte, Aussiedlerfamilien)?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund INSGESAMT:				
davon Anzahl der Kinder, die <i>kaum oder gar nicht deutsch sprechen und verstehen</i> können:				
davon Anzahl der Kinder, bei denen <i>beide</i> Elternteile <i>kaum oder gar nicht deutsch sprechen und verstehen</i> können:				

**K09 Wie viele Kinder Ihrer Einrichtung sind durch eine körperliche, geistige oder seelische Einschränkung beeinträchtigt (Anerkennung durch Sozialamt in Form GdB bzw. Jugendamt nach § 35a SGB VIII liegt vor!)?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
• Anzahl der Kinder mit Einschränkungen insgesamt				
• davon Anzahl der Kinder mit körperlichen Einschränkungen:				
• davon Anzahl der Kinder mit geistigen Einschränkungen:				
• davon Anzahl der Kinder mit seelischen Einschränkungen:				

**K10 Wie viele Kinder besuchen Ihre Einrichtung, bei denen aus Ihrer Sicht ein erhöhter Betreuungsaufwand festzustellen ist?**

	Krippe Anzahl	Kindergarten Anzahl	Hort Anzahl	INSGESAMT Anzahl
Anzahl der Kinder mit erhöhten Betreuungsaufwand INSGESAMT:				
davon Anzahl Kinder mit Defiziten/Auffälligkeiten im Bereich Körpermotorik:				
davon Anzahl Kinder mit Defiziten/Auffälligkeiten im Bereich Handmotorik:				
davon Anzahl Kinder mit Defiziten/Auffälligkeiten im Bereich Kognitive Entwicklung:				
davon Anzahl Kinder mit Defiziten/Auffälligkeiten im Bereich Sprachentwicklung:				
davon Anzahl Kinder mit Defiziten/Auffälligkeiten im Bereich Sozialentwicklung:				
davon Anzahl Kinder mit Defiziten/Auffälligkeiten im Bereich Emotionale Entwicklung:				
davon Anzahl Kinder mit Defiziten/Auffälligkeiten in anderen, zuvor nicht benannten Bereichen:				

Hierunter fallen alle Kinder, die der Einrichtung einen erhöhten, nicht altersgerechten Betreuungsaufwand verursachen (nicht die Kinder mit Einschränkungen, siehe Frage K09!) => Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und / oder Verhaltensauffälligkeiten (z. B. Trennungsängste, Sprachauffälligkeiten [keine migrationsbedingten Sprachprobleme], starke Aggressionen, Motorische Auffälligkeiten u. ä.), welche deutlich über das "normale" Maß hinaus gehen.

**K11 Bitte beschreiben Sie die Defizite / Auffälligkeiten der Kinder im Krippen-Bereich mit erhöhtem Betreuungsaufwand, die nicht in anderen, zuvor benannten Bereichen zuzuordnen sind!**

---



---

**K12 Bitte beschreiben Sie die Defizite / Auffälligkeiten der Kinder im Kindergarten-Bereich mit erhöhtem Betreuungsaufwand, die nicht in anderen, zuvor benannten Bereichen zuzuordnen sind!**

---



---

**K13 Bitte beschreiben Sie die Defizite / Auffälligkeiten der Kinder im Hort-Bereich mit erhöhtem Betreuungsaufwand, die nicht in anderen, zuvor benannten Bereichen zuzuordnen sind!**

---



---

**K14 Zu welchen Themen benötigen Eltern Ihrer Einrichtung besonders Ihren Rat bzw. Ihre Unterstützung?**

---



---

## (L) BETEILIGUNG (PARTIZIPATION)

### L01 In welcher Form werden Kinder an Entscheidungen (Programme, Ausflüge, etc.) beteiligt?

- Einzel-Befragung
  - Abstimmung
  - Morgenkreis
  - Kinderkonferenz
  - Projekte planen
  - Andere Formen (Bitte benennen):
- 

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

### L02 In welcher Form werden Eltern an Entscheidungen (Programme, Ausflüge, etc.) beteiligt/informiert?

- über Elternkuratorium
  - Elternversammlungen
  - Einzelansprachen
  - Infozettel in KiTa-Tasche
  - Aushang am "schwarzen Brett" der KiTa
  - Andere Formen (Bitte benennen):
- 

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

### L03 Wie oft werden thematische Elternversammlungen durchgeführt?

- Monatlich
- Halbjährlich
- Jährlich

### L04 Bitte geben Sie die Anzahl der thematischen Elternversammlungen in den verschiedenen Berichtsjahren an!

	Thematische Elternversammlungen - Anzahl
Berichtsjahr 2017	
Berichtsjahr 2017	
Berichtsjahr 2017	

### L05 Welche Themen werden mit den Eltern dort angesprochen?

- Sauberwerden
  - Ja/Nein - Grenzen setzen
  - Geschwisterstreitereien
  - Medienkonsum
  - Übergang Krippe - KiTa
  - Übergang KiTa - Grundschule
  - Andere Themen (Bitte benennen):
- 

(Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus, eine Mehrfach-Auswahl ist möglich.)

(M) SONSTIGES

**M01 Sind im kommenden Jahr konkrete Veränderungen geplant, die die Anzahl der genehmigten Plätze in Ihrer Einrichtung oder die Öffnungszeiten ihrer Einrichtung zu verändern bzw. neue Betreuungsformen (z. B. Betreuung von Säuglingen oder 2 bis 3-Jährigen oder Schulkinder) anzubieten?**

- ja  nein

**M02 Bitte beschreiben und begründen Sie kurz die geplanten Veränderungen!**

---

---

---

**M03 Welche Wünsche/Verbesserungsvorschläge haben Sie in Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt?**

---

---

---

**M04 Möchten Sie noch etwas mitteilen, was innerhalb des Fragebogens keinen Platz gefunden hat (z. B. Themen innerhalb Ihrer Einrichtung, Fragen, positive und negative Erfahrungen aus der Praxis, Anmerkungen oder Anregungen zur Gestaltung des Fragebogens oder zur Bedarfsplanung usw.)?**

---

---

---

**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Mitgestaltung!**